

DER NEUTRALE QUARTIERVEREIN
BRUDERHOLZ

PRÄSENTIERT IHNEN

DAS KONZERT

IN DER

TITUS KIRCHE

Im tiefen Boden 75
4059 Basel

Freitag
17. November 2023
19.30 Uhr
bis ca. 22.30 Uhr

Eintritt frei – Kollekte sehr willkommen

Der **NQVB** lädt herzlich ein zum Erlebnis
„**Musikalische Horizonte**“

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

An seine Grenzen gehen - den eigenen Horizont erweitern

In einer Zeit, in der die **Grenzen** nicht mehr **grenzenlos** erscheinen und **grenzüberschreitenden** Begegnungen nicht nur friedvoll von statten gehen, ist gerade die **Musik** für das **In sich gehen**, das **Zuhören**, das **Nachdenken** in einer **Oase der Stille** von **grosser Bedeutung** und auch eine **unermessliche Beruhigung**.

Seine **eigenen** nicht nur **musikalischen Horizonte** in dieser Stille erweitern oder wieder einmal abrufen bis zurück in seine **Kindheitserinnerungen**, nicht nur als **blasse Tage** - nein auch **rheingoldig** oder als **lustige Witwe** und dies in **musikalisch** perfekter **Harmonie**, können wir einmal mehr an diesem traditionellen Konzertabend **dank** dem Schwesternpaar **Milena & Julia** Jankovic, welche die **künstlerische Gesamtleitung** auch in diesem Jahr mit Leib und Seele innehaben.

Krisztina Wajsza, **Albert** Roman, **Susanne** Puchegger, **Jan** Grüter, **Josephine** Bonitz, **Iryna** Krasnovska, **Ruth** Urech, **Han** Jonkers und **Franziska** Hirzel berühren und entführen uns in dieser Reihenfolge in eine Welt, in der die **Horizontale zur Vertikalen** wird, um uns danach wieder **in unsere eigenen Grenzen zurückzuholen**. Ganz **herzlichen Dank**.

In der **Pause versüssen** wir uns auf **Wolke 17** mit einem Begegnungsfeuerwerk der **Kommunikation** in Form des **Austauschens aller Sinne** und der so wichtigen analogen Kontaktaufnahmen.

Sie sind dabei, wenn eine **Tour d'Horizon** durch das musikalische Schaffen von 1685 bis 2023 **auf dem hellen Hügel weit über den Horizont hinaus** über **uns** hereinschweben wird.

Das **Konzert OK** bedankt sich herzlich für **Ihr Kommen** zu diesem **musikalischen Leckerbissen** und für **Ihre Wertschätzung**,

Viel Vergnügen wünscht Ihnen

Ihr **Neutraler Quartierverein Bruderholz**

Josephine Bonitz, Gesang

Die Schweizer Sopranistin mit deutschen Wurzeln entdeckte schon früh ihre Liebe zur Musik und zum Theater. Geboren als Tochter von Laurentius Bonitz (Geiger, ehem. Orchesterdirektor des Beethovenorchesters Bonn, ehem. Orchesterdirektor des Orchesters Wuppertal) und Franziska Hirzel (Opernsängerin, Künstlerische Leiterin der Kammermusik Basel). Erste Erfahrungen sammelte sie u.a. bei der Uraufführung im Kinderchor des Roten Spiegel von Klaus Lang (2005), als Munchkin im Zauberer von Oz nach L. Frank Baum (Theater Basel), als Statistin im Theater Basel bei Verdis Aida und Carmen unter der Regie von Calixto Beito, als Regieassistentin im Schauspielhaus Bern beim Stück Mupf&Söhne, sowie bei der Regie und Erarbeitung ihres eigenen Theaterstücks als Maturaarbeit mit dem Schwerpunkt Mobbing und dessen Folgen. 2014 studierte sie Sologesang an der Hochschule für Musik Luzern, wo sie erfolgreich mit ihrem Bachelordiplom 2018 abschloss. Als eigenes Bachelorprojekt, führte sie eine konzertante Fassung von Orpheo ed Euridice von C.W. Gluck auf, wobei sie die Planung und die Hauptrolle als Orpheo übernahm. Ihr Repertoire umfasst die Zeitspanne von der Renaissance bis zu zeitgenössischen Stücken. Josephine schloss 2022 das Diplom in Kulturreflexivem Management, Certificate of Advanced Studies in Kultur & Recht sowie das Certificate of Advanced Studies Innovation and Change an der Universität Basel ab. Sie arbeitet als freischaffende klassische Lied-, Konzert- und Opernsängerin, als Geschäftsführerin des SMPVs der Sektion Nordwestschweiz sowie als Social Media Managerin der Gesellschaft für Kammermusik Basel.

Jan Grüter, Barocklaute

Jan Grüter studierte nach autodidaktischen Anfängen als Folk- und Jazzgitarrist zunächst Gitarre und Komposition in Enschede (NL). Das Studium der Laute und Gitarre bei Stephen Stubbs und Jens Wagner an der Hochschule für Künste in Bremen schloss er mit der Privatmusiklehrerprüfung „mit Auszeichnung“ und der „sehr guten“ künstlerischen Konzertreifprüfung auf der Laute ab. Es folgten zahlreiche CD Veröffentlichungen (u.a. mit capriccio basel, dem Barocktrompetenensemble Berlin, dem Quartetto Giocoso, der Musikalischen Cantorey, Berlin, dem Tölzer Knabenchor, Umbach & Consorten, Düsseldorf, Les Enchantants, Hamburg & Il Concerto Barocco, NL) sowie auch zwei Solo CDs mit Lautenmusik für Barocklaute, Chitarrone und Barockgitarre („Lautenmusik des Barock“, Kultmän 1999, „Chacona“ LASKA, 2005), die in der Fachpresse sehr gut besprochen wurden. Neben Konzerten mit verschiedenen Barockorchestern und -ensembles spielte er Crossover Projekte als Lautenist und E-Gitarrist mit dem ensemble extempore (Alte Musik und Jazz) und Uraufführungen mit Neuer Musik für Theorbe am Bremer Theater (Kalitzke, Inferno) und dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik. Seine Konzerttätigkeit führte ihn durch Europa und Japan und zu vielen Musikfestivals (Musikfest Bremen, Styriarte Graz, Trigonale, Utrecht Early Music Festival). www.lute.de

Franziska Hirzel, Gesang

Franziska Hirzel gastierte an zahlreichen europäischen Bühnen und grossen Internationalen Festspielen. Ihr umfangreiches und ungewöhnliches Opern- und Konzertrepertoire reicht von Rameau bis zu zeitgenössischen Komponisten mit mehreren Uraufführungen. Besonders eindrücklich war ihre Zusammenarbeit als Eurydike mit Pina Bausch in Gluck's „Orpheus und Eurydike“ in Paris an der Opéra Garnier und in Genua am Teatro Carlo Fenice, sowie die französische und italienische Erstaufführung von Manfred Gurlitt's „Wozzek“ in der Rolle der Marie. Sie erhielt Auszeichnungen für besondere Aufführungen und Aufnahmen: Diapason d'Or, Grand Prix de la Critique, Echo Klassik. Sie wirkte bei Rundfunk-, Fernseh- und CD-Produktionen mit, etwa bei Schönbergs „Moses und Aron“ unter Pierre Boulez. Schwerpunkte bilden die „Mélisande“ von Debussy, die grossen Mozart-Partien und Konzertarien, Bachs Passionen, Beethoven- und Mahler-Sinfonien. Aufnahmen mit Liedern von Richard Wagner, Hans von Bülow und Franz Liszt, das Zweite Streichquartett in fis-Moll von Arnold Schönberg mit dem Arditti Quartett und die Uraufführung des Lorca Zyklus von Jost Meier mit dem Beethoven Quartett sind in rascher Folge in Blu-Ray-Audio beim Label BMN-Medien erschienen. Ebenso ist die Aufnahme „Maria Stuart“ erschienen, Lieder von verschiedenen Komponisten mit Texten von Maria Stuart. Franziska Hirzel unterrichtet Sologesang und ist ausserdem Künstlerische Leiterin der Konzertreihe Kammermusik Basel.

www.franziska-hirzel.de / www.kammermusik.org

Julia Jankovic, künstlerische Gesamtleitung

Julia Jankovic, geboren und aufgewachsen in Basel, begann bereits früh mit dem Geigenunterricht. Sie vertiefte ihre musikalische Ausbildung in der Förderklasse von Antonio Pellegrini an der Musik-Akademie Basel. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst Werke aus dem klassischen und modernen Repertoire. Julia ist solistisch, kammermusikalisch und als Orchestermusikerin zahlreich aufgetreten und wurde mit einem 3. Preis am Schweizer Jugendmusikwettbewerb ausgezeichnet. Neben dem Geigenunterricht hat sie auch Gesangs- und Klavierunterricht besucht. Kammermusik bildet für Julia einen wichtigen Bestandteil ihrer musikalischen Tätigkeit.

Milena Jankovic, künstlerische Gesamtleitung

Milena Jankovic, geboren in Basel, gab ihr Konzertdebüt im Alter von fünf Jahren. Schon früh folgte die erste Konzertreise als Solistin mit dem Schweizerischen Streichorchester unter der Leitung von Vittorio Cacciatori. Konzertauftritte am Liszt-Symposium, als Solistin des Kammerorchesters Basel, am Basler Musik Forum für zeitgenössische Musik, oder in der Paul Sacher Stiftung prägten ihre künstlerische Arbeit in Basel. Auch war sie Solistin des Zürcher Kammerorchesters unter der Leitung von Howard Griffiths in der Tonhalle Zürich. Zahlreiche Einladungen an Festivals folgten, u.a. Internationales Musikfestival Davos, Engelberger Musikfestwochen, Musikfestival Donaueschingen. Milena Jankovic hat ihr Lehrdiplom und ihr

Konzertdiplom an der Hochschule für Musik Basel abgeschlossen. Sie spielte Variationen des Schweizer Komponisten Willy Burkhard auf CD ein.

Han Jonkers, Gitarre

Der niederländische Gitarrist Han Jonkers konzertiert solistisch wie auch in Kammermusikbesetzungen auf allen Kontinenten. Er studierte an der Musikhochschule in Maastricht, an der Accademia Musicale Chigiana in Siena bei Oscar Ghiglia und an der Musikakademie in Basel bei Konrad Ragossnig und Oscar Ghiglia (Solistendiplom). Han Jonkers ist Dozent für Gitarre an der Pädagogischen Fachhochschule Nordwestschweiz und wohnt in Basel. www.hanjonkers.com

Iryna Krasnovska, Klavier

Iryna Krasnovska besuchte die Fachmittelschule für Musik für hochbegabte Kinder in Charkow (Ukraine), die sie mit Goldmedaille abschloss. Schon früh erzielte sie Erfolge bei internationalen Solo- und Kammermusikwettbewerben. Iryna Krasnovska studierte an der Hochschule für Musik Basel bei Prof. Adrian Oetiker und erwarb ihr Konzertdiplom mit Auszeichnung. Zahlreiche Konzerte als Solistin und Kammermusikerin führten Iryna Krasnovska in die Ukraine, nach Russland, Israel, Deutschland, Österreich, Schweiz, Südkorea und Japan. Sie konzertierte als Solistin mit namhaften Orchestern wie dem Philharmonischen Orchester Charkow, Philharmonie Südwestfalen, Musikkollegium Winterthur und dem Sinfonieorchester Basel sowie in der Tonhalle Zürich und im KKL Luzern, mit Dirigenten wie Bernard Labadie, Giampaolo Bisanti, Marc Kissoczy, Thomas Füre, Giuliano Betta, Erik Nielsen. Sie widmet sich auch intensiv der Liedbegleitung, vor allem mit Vesselina Kasarova verbindet sie eine intensive Zusammenarbeit. Als Mitglied des musikalischen Teams am Theater Basel war sie in zahlreichen Liederabenden und solistischen Recitals zu hören. Bei der grossen Tournee des Theaters Basel in Japan im 2012 war ihre Interpretation der Rezitative in "Le Nozze di Figaro" sowie die Rezitals in Tokyo und Nagoya von der japanischen Presse hochgelobt. Iryna Krasnovska ist Erstpreisträgerin des RAHN-Musikpreis-Wettbewerbs Zürich für Klavier solo 2004, des Concours d'Interprétation Musicale de Lausanne 2005 und die Gewinnerin des Rotary-Prix für Klavier 2005, sowie des Migros-Studienpreises mehrfach. CD-Einspielungen liegen u.a. bei MDG (Dabringhaus & Grimm) vor. Rundfunkaufnahmen für Radio Suisse Romande und DRS2. „Supersonic Award“-Auszeichnung (Pizzicato-Luxemburg) für ihre Kammermusik-CD bei MDG (mit Werken von Gustav Jenner). www.iryinakrasnovska.com

Susanne Puchegger, Gesang

Die österreichische Mezzosopranistin Susanne Puchegger lernte die internationalen Konzertbühnen bereits als Jugendliche durch den Linzer Mozartchor kennen, der vorwiegend als Oratorienchor und in Zusammenarbeit mit Franz Welser-Möst konzertierte. Sie absolvierte zunächst ein Konzertfach- und Pädagogikstudium für

Klavier an der Linzer Anton-Bruckner-Privatuniversität und am Mozarteum Salzburg, bevor sie sich intensiv dem Gesang zuwandte. Ihre Ausbildung bei Kurt Widmer und Margreet Honig schloss sie mit dem Konzertdiplom an der Basler Musikhochschule ab. Weitere Studien führten sie an die Internationale Liedklasse Amsterdam, zu Hans-Joachim Beyer, Rudolf Jansen, Edith Wiens, Gérard Wyss und Norman Shetler, sowie als Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands nach Bayreuth. Susanne Puchegger konzertiert als Solistin im deutschsprachigen Raum, in den Niederlanden, Frankreich, Tschechien und den USA, u. a. mit dem Bach Consort Wien, dem Barockorchester La Scintilla der Oper Zürich, Capriccio Basel und mit Bell'Arte Salzburg, dem Bach Ensemble Luzern, dem Berner Kammerchor und Cantus Zürich. Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist sie Sängerin in verschiedenen professionellen Gesangsensembles: dem Ensemble Corund, der Capella Murensis, der Capella Reial de Catalunya und bei den Basler Madrigalisten. Mit der Basler Lautenistin und Gitarristin Heike ter Stal gründete sie 2010 ein Duo, dessen Repertoire von der Renaissance bis in die Romantik reicht.

www.susanne-puchegger.de

Albert Roman, Violoncello

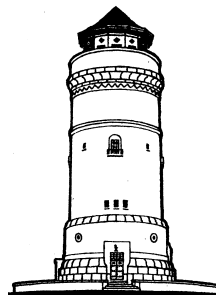
Albert Roman, Rätoromanisch sprechender Engadiner wurde in St. Moritz geboren. Er hat bei den grossen Meistern des Cellospiels studiert: Pierre Fournier, André Navarra, Mstislav Rostropovitch, Paul Tortelier und Janós Starker. Erste Preise an zwei Internationalen Musikwettbewerben stehen am Anfang einer regen Konzert- und Unterrichtstätigkeit in Europa, Asien und den USA. Sein Repertoire als Solist umfasst über 100 Werke vom Barock bis zur Moderne. So hat er zahlreiche, zum Teil ihm gewidmete Kompositionen uraufgeführt. Von Romans Einspielungen seien speziell das 2. Cellokonzert von Rudolf Moser als Solist mit dem English Chamber Orchestra, die Aufnahmen im Duo mit dem italienischen Pianisten Bruno Canino und die sechs Suiten für Cello solo von J.S. Bach erwähnt. Für seine Verdienste in der Förderung des chinesischen Nachwuchses wurde ihm der Kulturpreis Friendship Award 1999 der Volksrepublik China verliehen. Er ist Gastdozent an den Musikhochschulen von Peking, Shanghai, Wuhan und Xi'an und Leiter des Swiss China Cello Orchestra. Albert Roman ist der künstlerische Leiter der Chesa da Cultura St. Moritz. www.cultura-stmoritz.ch

Ruth Urech, Querflöte

Ruth Urech ist in Sarmenstorf im Kanton Aargau aufgewachsen. Nach ihrer Patentierung als Primarlehrerin studierte sie Musik und schloss mit dem Lehrdiplom ab. Anschliessend vervollständigte sie ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium Luzern, wo sie bei Anna-Katharina Graf das Solistendiplom erlangte. Meisterkurse führten sie zu Marcel Moyse, Peter Lukas Graf, James Galway und anderen namhaften Flötisten. Sie kann eine rege solistische und kammermusikalische Tätigkeit vorweisen. Zurzeit arbeitet sie mit der Harfenistin Nicola Hanck, sowie dem Gitarristen Han Jonkers zusammen. www.ruth-urech.info

Krisztina Wajsza, Klavier

Krisztina Wajsza erhielt am Berner Konservatorium das Lehr- und Solistendiplom. Weitere Studien folgten bei Prof. Harald Wagner in Stuttgart, an der Juilliard School mit Joseph Kalichstein und an der Indiana University, wo sie 1993 ihr Artist Diploma bei Professor György Sebök erhielt. 1990 war sie Preisträgerin des Mozart-Wettbewerbes in New York, wonach sie ihr Debut an der Alice Tully Hall gab. In 1999 gab sie ihr Debut im Konzerthaus in Wien und 2005 an der Wigmore Hall in London. Krisztina Wajsza trat mit namhaften Dirigenten und Orchestern auf wie dem Zürcher Kammerorchester, den Festival Strings Lucerne, dem Wiener Kammerorchester, dem Berner Symphonie Orchester, dem Berner Kammerorchester, dem Städtischen Orchester Trier, der Camerata Academica Bayreuth, der Gelsenkirchen Philharmonie, dem Aarauer Kammerorchester, der Transylvania Symphony und der Juilliard Symphony. Solo-Klavierabende und Kammermusikkonzerte führten sie nach Deutschland, Italien, Frankreich, England, Irland, Holland, Österreich, Ungarn, Rumänien, USA, Chile, Mozambique und in die Schweiz. Die Kammermusikpartner von Krisztina Wajsza waren u.a. Hansheinz Schneeberger, Frank Huang, Boris Kuschnir, Gabrielle Brunner, Susanne Mathe, Michaela Paetsch, Iseut Chuat, Dimitri Ashkenazy, Orfeo Mandozzi, Eileen Moon, Robert Rinehart, Ada Meinich, der Bandoneonist Victor Villena und der Grammy Award Preisträger Fernando Otero. Mit Frank Huang, dem Konzertmeister der New York Philharmonic und Eileen Moon, trat sie in 2017 im Rahmen der "New York Philharmonic Ensembles Series" an der Merkin Hall in New York erneut auf. Im selben Jahr gab sie einen Klavierabend und einen Meisterkurs an der University of Tulsa und einen Klavierabend an dem Festival International de Piano St. Ursanne sowie am Festival Musicale di Ticino und beim Radio BBC. Mit dem Bass Andrew Munn gab sie 2019 einen Meisterkurs für die Juilliard School. In 2021 gründete sie mit gleichgesinnten Neurowissenschaftlern/innen und Künstlern/innen den interdisziplinären Verein "Brücken bauen mit Musik". www.krisztinawajsza.ch



Herzlichen Dank der Quartiergemeinde Titus für ihre Gastfreundschaft

BB23

BRUDERHOLZ - ORT DER BEGEGNUNG Das KONZERT

Freitag 17. NOVEMBER 2023 19.30 UHR
IN DER TITUS KIRCHE - IM TIEFEN BODEN 75 - BASEL

Musikalische Horizonte

| | | |
|--|---|--|
| Baldassare Galuppi (1706 – 1785) | Sonate Nr. 5 C-Dur I Andante II Allegro III Allegro assai | Krisztina Wajsza, Klavier |
| Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) | Suite Nr. 1 G-Dur für Violoncello solo, BWV 1007 Prélude – Allemande – Courante – Sarabande – Menuet I+II – Gigue | Albert Roman, Violoncello |
| Silvan Loher (1986*) | Aus «Lieder nach Gedichten von Mascha Kaléko» Interview mit mir selbst Blasse Tage | Susanne Puchegger, Gesang Krisztina Wajsza, Klavier |
| | Kindheitserinnerung (Uraufführung) | |
| Silvius Leopold Weiss (1687 – 1750) | Allemande L'Amant Malheureux Entrée Infidèle Courante | Jan Grüter, Barocklaute |
| | Pause mit Apéro | |
| Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791) | Aus der Oper «Cosi fan tutte», KV 588 Rezitativ und Arie der Fiordiligi «Ei parte» – «Per pietà, ben mio, perdona» | Josephine Bonitz, Gesang Iryna Krasnovska, Klavier |
| Franz Schubert (1797 – 1828) | Sonate a-Moll «Arpeggione», D 821 I. Allegro moderato | Ruth Urech, Querflöte Han Jonkers, Gitarre |
| Franz Léhar (1870 – 1948) | Aus der Operette «Die lustige Witwe» Lied der Hanna Glawari «Vilja» | Franziska Hirzel, Gesang Iryna Krasnovska, Klavier |
| Richard Wagner (1813 – 1883) | Aus der Oper «Das Rheingold» «Wallala! Lalaleia! Leialalei!» / «Lugt, Schwestern. Die Weckerin lacht in den Grund» | Franziska Hirzel, Gesang Josephine Bonitz, Gesang Susanne Puchegger, Gesang Iryna Krasnovska, Klavier |
| Claude Debussy (1862 – 1918) | Syrinx für Flöte solo, L. 129 | Ruth Urech, Querflöte |
| Jacques Ibert (1890 – 1962) | Entr'acte | Ruth Urech, Querflöte Han Jonkers, Gitarre |

Künstlerische Gesamtleitung: Milena Jankovic & Julia Jankovic Weitere Info auf www.quartieroase.ch
OK „Event Konzert“ 2023 Neutraler Quartierverein Bruderholz **Eintritt frei mit Austrittskollekte** BB23